

# Abfalltonnen auch im Umland?

Region und aha wollen bis 2013 Neuerungen bei der Müllabfuhr vorschlagen

VON DIRK ALTWIG

HANNOVER. Regionsverwaltung und Abfallwirtschaftsbetrieb wollen bis 2012 Vorschläge für Veränderungen bei der Müllabfuhr machen. Umweltsenator Axel Priebs denkt etwa daran, im Umland auch Mülltonnen anzubieten.

Im ehemaligen Landkreis gibts vor allen in Gegenden mit Einfamilienhäusern traditionell die Sackabfuhr, während in der Landeshauptstadt Tonnen üblich sind. Acht Jahre nach der Regionsgründung seien diese unterschiedlichen Systeme „nicht glücklich“. Die Kosten und Gebühren

seien unterschiedlich und schwer vergleichbar. Mit Änderungsvorschlägen an der Satzung solle „mehr Gerechtigkeit“ geschaffen werden, so Priebs.

Eine Abschaffung der Säcke im Umland vorzuschlagen, wagt Priebs allerdings nicht, dafür sehe er keine po-

litische Mehrheit. Priebs sagte gestern: „Ich kann mir vorstellen, die Tonne im Umland freiwillig anzubieten.“

Ebenfalls überprüft werden sollen die Gebührenhöhen für Gewerbetreibende, auch hier gibt es in Stadt und Umland noch unterschiedliche Sätze.

Auf der Liste steht ebenfalls die Mindestgebühr, die pro Haushalt und Person zu zahlen ist. Derzeit legt aha eine Mindestmenge von zehn Litern pro Woche zu Grunde – auch wenn weniger Abfall entstehen sollte. Priebs rechnetfertigte das gestern unter anderem mit kostenlosen Ange-

böten wie der Sperrmüllabfuhr.

Bemerkenswert sind die unterschiedlichen Müllmengen, die in der Region anfallen: Bei Sack-Nutzern sind es laut aha pro Einwohner und Woche 13 Liter, bei Tonnenutzern dagegen rund 32 Liter.



SCHÖNHEITSKUR AM HAUPTBAHNHOF: Robert Meszaros reinigt den Ernst-August-Platz. Foto: Behrens

## Ernst-August-Platz: Hier werden mit Hochdruck Kaugummis entfernt

HANNOVER. Mit Hochdruck gehen zwei Mitarbeiter der Gebäudereinigungsfirma Beauty-Clean noch bis zum Wochenende gegen tausende Kaugummis auf dem Ernst-August-Platz vor. „Höchstdruck“, sagt sogar Geschäftsführer Michael Bra-

se. Denn der Wasserstrahl schießt mit 500 bar aus den Geräten – fürs Reinigen des Pflasters würden laut Brase 300 bar reichen.

Vor der Weltausstellung hatte die Stadt den Platz aufwendig erneuern lassen,

auch die Deutsche Bahn (DB) und die Verlagsgesellschaft Madsack hatten sich beteiligt. Aber schon seit der Expo ärgern sich Passanten immer wieder über schwarze Flecken von alten Kaugummis auf den Steinen. DB-Sprecherin Sabine

Brunkhorst betonte gestern: „Wir lassen die Kaugummis etwa einmal im Jahr entfernen.“ Gegen die „Unsitte“ auf den Platz zu spucken, sei aber nicht anzukommen. Es sei zwar möglich, aber nicht realistisch, Bußgelder einzufordern. wig

## IGS-Sommerschule hat positive Wirkung

VON A. KRASSELT

HANNOVER. Die Sommerschule an IGSen zeigt Wirkung. Das belegt eine Studie des Instituts für Pädagogische Psychologie der Leibniz Uni, die das Projekt wissenschaftlich begleitet hat.

Die Sommerschule soll schwächeren Schülern wieder Spaß am Lernen vermitteln. Versucht wird dies mit einer Mischung aus einer Art Förderunterricht (Mathe und Deutsch), in dem die Schüler selbstgesteckte Ziele erreichen sollen, individueller Betreuung und spielerischer Programme, etwa einer Zirkus- und einer Theatergruppe.

Dafür kommen Elf- bis 15-Jährige während der Sommerferien drei Wochen lang in die Schule – und sind mit Begeisterung dabei. Was vor drei Jahren mit Hilfe von Sponsoren als Pilotprojekt an der IGS Linden startete, läuft seit 2009 und von der Stadt mit 40 000 Euro finanziert an vier IGSen: Linden, List, Mühlenberg, Vahrenheide.

Vergangenes Jahr haben die Uni-Psychologen die rund 100 Schüler befragt. Sie wollten erfahren, ob sie sich nun mehr zutrauen würden als vorher. „Und die Antworten zeigten, dass sie ihre Kompetenzen deutlich höher einschätzten“, so Christoph Walther, Leiter der IGS Linden.

„Die Schüler trauen sich offenbar stärker zu, die für sie problematischen Anforderungen bewältigen zu können“, so das Fazit der Studie. Genau das ist es, was die Sommerschule beabsichtigt. Eine Lehrerumfrage an der IGS Linden hätte gezeigt, dass der Motivationsschub auch noch im November spürbar gewesen sei, so Walther. Er hofft nun, dass das Projekt auch 2011 gefördert wird. „Schön wäre, daraus eine feste Institution zu machen. Es steht jedes Jahr neu auf der Kippe.“

Die diesjährige Sommerschule geht in dieser Woche zu Ende. Die öffentliche Abschlussfeier in der IGS Linden beginnt am Freitag um 18 Uhr.



STRAMPLER: Julia Ebbinghaus (rechts) gratuliert Nadine Holan zur Geburt ihrer Tochter Leia mit einem Strauß Blumen.

## Wahrendorff gibt Zuschuss zur Kita

SEHNDE. Das Klinikum Wahrendorff, mit rund 1000 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region, setzt auf Familienfreundlichkeit. Bis zu 150 Euro übernimmt das Unternehmen als Zuschuss für die Kinderbetreuung.

Das Servicepaket für werdende Mütter und Beschäftigte mit Kindern wurde vor einem halben Jahr geschnürt. Seit dieser Zeit haben 66 Mitarbeiter – die meisten aus dem Klinikbereich – den Kita-Zuschuss beantragt.

„Wir bekommen laufend neue Anfragen, haben auch erfolgreich bei Vermittlung von Kita-Plätzen helfen können“, sagt Julia Ebbinghaus, die das Projekt realisiert hat.

Eine Partnerschaft besteht mit dem Kinderparadies „Mini&Maxi“ in Sehnde-Bolzum und der dort tätigen Tagesmutter. Die im vergangenen Jahr eröffnete Einrichtung stellt für den Wahrendorff-Nachwuchs schnell Plätze zur Verfügung.

Als zusätzliche Gäste der Familienfreundlichkeit gibt es neben Blumen für die Eltern einen Wahrendorff-Strampler in blau oder rosé. Plus das Angebot flexibler Dienstzeiten: Arbeitsbeginn und Arbeitsende können mit der Kinderbetreuung abgestimmt werden. „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat bei uns ganz neue Formen angenommen“, betont Geschäftsführer Rainer Brase. kig

## Grabscher (29) am Steintor gefasst

VON M. CVJETKOVIC

HANNOVER. Seine ominösen „Forschungen“ sind beendet: Die Polizei hat den Grabscher (29) festgenommen, der in der List, am Steintor sowie in der Calenberger Neustadt Frauen für eine Studie „vermessen“ wollte und Opfer dabei unsittlich berührte (NP berichtete).

Einem Zeugen (37) war der Mann Dienstag in einem Steintor-Etablissement an der Scholvinstraße (Mitte) aufgefallen: Der 29-Jährige beobachtete den Mann, als er gegen 15 Uhr mehrere Prostituierte zu ihren körperlichen Dimensionen befragte und an diversen Körperteilen Maß nahm.

Anschließend machte der 29-Jährige Notizen in seinen Block. Zur Begründung gab er an, dass er herausbekommen wolle, wieso die deutschen Frauen die schönsten sind. Der Zeuge erinnerte sich an einen Zeitungsartikel vom Montag: Darin suchte die Polizei einen Mann, der an der U-Bahn-Station Lister Platz eine 17-Jährige aus

gleichen Gründen vermessen wollte und die Jugendliche dabei unsittlich berührte.

Der aufmerksame Mann rief daraufhin die Polizei. Beamte führen zum Steintor und nahmen den Mann fest.

Er war bislang polizeilich noch nicht in Erscheinung getreten. In seiner Vernehmung gab er die Taten zu. Möglicherweise muss er sich auch für weitere Aktionen dieser Art verantworten: Laut Polizei steht der 29-Jährige auch in Verdacht, zwei Mädchen (12, 14) Mitte Juni am Lister Platz angesprochen zu haben – zu sexuellen Übergriffen war es aber nicht gekommen. Dennoch hatten die Eltern der Schülerinnen Anzeige erstattet.

Am 3. Juli hat er an der U-Bahn-Station Königsworther Platz eine Frau angesprochen und sie gebeten, sich an seiner Studie zu beteiligen. Zehn Tage später belästigte er eine 22-Jährige – wieder am Lister Platz. Die junge Frau weigerte sich aber und ging weiter.

### FRAGE DES TAGES

Sollte man die Wehrpflicht abschaffen?

Nein.  34 %  
Ja.  66 %

Die neue Frage des Tages steht unter [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de).

### APOTHEKEN

Do. 8.30 - 22 Uhr  
Leine-Apotheke: Marktplatz 11 (Laaten-Mitte), Tel. 82 62 82. Merkur-Apotheke: Schulenburg Landstr. 262 a (Vinnhorst), Telefon 97 81 04 90. Nazareth-Apotheke: Schwarzer Bär 8 (Linden-Mitte), Tel. 212 34 23. Tiergarten-Apotheke, Tiergartenstr. 95 (Kirchrode), Telefon 52 09 60.  
Do. 8.30 - Fr. 8.30 Uhr  
Salinen-Apotheke: Badenstedter Str. 211, Tel. 49 42 65. Sonnen-Apotheke: Lister Meile 13 (Oststadt), Tel. 33 14 79. Sutel-Apotheke: Sutelstr. 54 B (Bothfeld), 649 98 21.

### VERKEHRSTIPP

Radarkontrollen: An der Landesstraße 381 bei Fuhrberg und in Burgwedel.



### KOMPAKT

#### Beim Balkonklettern abgestürzt

Betrunkener will seine Schwester besuchen

LEHRTE. Ein alkoholisierte 20-Jähriger (2,4 Promille) wollte heute Morgen um 4 Uhr seine Schwester in der Goethestraße (Lehrte) besuchen. Da sie nicht öffnete, versuchte er, über den Balkon ins erste Obergeschoss zu klettern. Dabei stürzte er und verletzte sich leicht.

#### Kasse der Jugendwehr gestohlen

Einbrecher bei der Freiwilligen Feuerwehr

GAILHOF. Unbekannte stiegen in das Gerätehaus der Feuerwehr Gailhof (Wedemark) ein. Sie brachen zunächst ein auf Kipp stehendes Fenster auf und durchsuchten dann mehrere Räume. Die Täter erbeuteten eine Kettensäge, ein Navigationsgerät und die Kasse der Jugendfeuerwehr.

#### Schlaganfall während der Fahrt

41-Jähriger kracht mit Volvo in Ford Fiesta

LEHRTE. Ein Autofahrer (41) verlor wegen eines Schlaganfalls am Zuckerfabriksweg (Lehrte) die Kontrolle über seinen Volvo und krachte frontal in einen entgegenkommenden Ford Fiesta. Dessen Fahrerin (26) blieb unverletzt, der 41-Jährige befindet sich in einer Klinik.

#### Einbrecher verwüsten Frisörladen

Mehrere tausend Euro Schaden

LANGENHAGEN. Unbekannte stiegen in der Nacht zum Mittwoch in ein Frisörgeschäft an der Walsroder Straße (Langenhagen) ein und verwüsteten die Inneneinrichtung des Geschäftes. Der Schaden beträgt laut Polizei mehrere tausend Euro.

## Neue Presse

European Newspaper Award 1999 – 2009  
Deutscher Lokaljournalistenpreis 1997  
Telefon Redaktion: 0511/5101 - 0  
(Durchwahl in Klammern)

CHEFREDAKTEUR	Harald John	(-22 00)	Geld & Markt	Claudia Brebach	(-22 58)
	Bodo Krüger (Stellvertreter)	(-22 56)	Chefreporter Wirtschaft	Dirk Busche	(-22 26)
Redaktion:	Neue Presse Redaktion GmbH & Co. KG,		REGION HANNOVER	Sven Holle	(-22 65)
	Stiftstr. 2, 30159 Hannover			Harald Thiel (Stv.)	(-22 88)
SEITE 1 / CHEF VOM DIENST			Kommunalpolitik	Dirk Altwig	(-22 34)
	Claus Lingenauber	(-22 43)	Magazin und NP-Online	Michael Kirsche	(-22 42)
	Christof Perrevoort	(-22 39)	Regionale Wirtschaft	Thomas Nagel	(-22 70)
Marketing	Christoph Dannowski	(-22 59)	Regionalpolitik	Vera König	(-22 69)
ART DIRECTOR			KULTUR	Henning Queren	(-22 50)
	Sänke Lill	(-22 17)	CITY	Julia Braun	(-22 13)
	Mirja Pflug (Stv.)	(-22 08)	SERIEN	Andrea Tratner	(-22 23)
NACHRICHTEN UND POLITIK			SPORT	Uwe von Holt	(-22 83)
	Udo Harms	(-22 73)	Landespolitik	Jonas Freier (Stv.)	(-22 96)
	Christian Lomoth (Stv.)	(-22 94)	Niedersachsen	Dirk Racke	(-22 54)
Seite 3			FOTO	Rainer Dröse	(-22 30)
	Petra Rückel	(-22 64)			
Landespolitik	Heiko Randemann	(-22 53)			
Niedersachsen	Dirk Racke	(-22 54)			

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:

Olaf Kuhlwein, Stellvertreterin: Sabine Bernsee  
Verlag, Druck:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG;

persönlich haftende Gesellschafterin: Dr. Erich Madsack GmbH,

August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover

Verlag und Redaktion: (05 11) 51 01 - 0  
Kleinanzeigenaufnahme f. Privatkunden 01 80 - 1 23 43 21\* u. [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de)  
Kleinanzeigenaufnahme f. Geschäftskunden 01 80 - 1 23 43 22\* u. [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de)  
Fax Kleinanzeigen 01 80 - 1 23 43 30\*  
Reisenachsendungen und Umdruckungen 01 80 - 1 23 43 31\*  
Probleme mit dem Abonnement 01 80 - 1 23 43 34\*  
Fax Abo-Service 01 80 - 1 23 43 39\*  
Fax Redaktion (05 11) 52 45 54  
NP-Online: <http://www.neuepresse.de>  
E-Mail: [np@neuepresse.de](mailto:np@neuepresse.de)  
3,9 Cent pro Minute aus dem Netz der Deutschen Telekom. Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent pro Minute.

Die NEUE PRESSE erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller € 24,30 (einschl. Zustellkosten und 7% = € 1,59 Mehrwertsteuer) oder durch die Post € 27,50 (einschl. Portoanteil und 7% = € 1,80 Mehrwertsteuer). Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnerfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hannover.

Alle Rechte vorbehalten.  
Die Zeitung ist in allen ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzungen bleibt vorbehalten.  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 68.  
Amtliches Organ der Niedersächsischen Börse zu Hannover.

# Kokain im Zahnrad bringt Bewährung

Gescheiterte Drogen-Importeure retten sich vor Gericht mit umfangreicher Aussage

VON ANNETTE ROSE

HANNOVER. Fünf Hannoveraner sind mit dem Versuch, ein Kilo Kokain im Hohlraum eines Zahnrads für eine Industriemaschine aus Costa Rica zu importieren, gescheitert. Das Hauptzollamt entdeckte die Drogen.

Schuld daran, dass die Gruppe aufflog, ist die Schwiegermutter einer der beiden Importeure (32, 30). Die Männer hatten sich vor Entdeckung schützen wollen und die Frau als Paket-Empfängerin eingesetzt. Als die Lieferung nicht in der erwarteten Zeit eintraf, bekam sie

jedoch „kalte Füße“, weil sie ihre Entdeckung fürchtete. Sie schrieb einen Brief an das Hauptzollamt und erklärte, dass sie mit dem Zahnrad-Paket nichts zu tun habe – und verwies auf die Besteller der Lieferung. Tatsächlich hatte der Zoll das Kokain gefunden, die Polizei die Männer ins Visier genommen.

Die besorgten sich noch einen anderen Empfangshelfer für ihr Paket, denn das Kokain hatten sie schon für 46 000 Euro – den doppelten Einkaufspreis – weiter verkauft. Kurz danach, am 9. Februar, kam die Polizei.

Den beiden Verhafteten,

die ihr Kokain-Zahnrad (Durchmesser: 30 Zentimeter) nie zu sehen bekommen hatten, drohte eine hohe Strafe. Für Drogentäter gibt es da nur eine Rettung: Auspacken, sich Kronzeugenrabatt verdienen. Dies tat einer der Männer auf Rat seines Verteidigers Albrecht-Paul Wege-

ner, der andere Täter folgte ihm. Sie verrieten den Lieferanten in Costa Rica, den Kokainkäufer, den Ersatzempfänger. Beim Schöffengericht kamen sie dafür mit 24 und 21 Monaten Haft auf Bewährung davon. Die mitangeklagten „Verratenen“ hatten Glück, müssen nicht hinter Gitter.